

## Stabiler Euro? - Kaufkraftverluste in Deutschland seit 2005

Die Stabilität des Euro liegt formal in den Händen der Europäischen Zentralbank (EZB).

Nach den Statuten der EZB soll die jährliche Teuerungsrate die Marke von 2 % nicht übersteigen.

Auf 10 Jahre und kumulativ gerechnet verliert der Euro bei jährlich 2 % Inflation mehr als 20 % an innerem Wert. Aus Sicht der EZB ist das stabil.

Für Verbraucher und Anleger ist bereits ein als "normal" betrachteter Wertverlust bei risikoarmer Geldanlage kaum noch auszugleichen (negativer Realzins).

Misst man den Wert des Papiergeldes am stetigen (jahresdurchschnittlichen) Goldpreis, fällt die Bilanz der Stabilitätswächter verheerend aus.

Jahr	Monat	Verbraucher-Preisindex*	Veränderung in %	€uro-Wert-Index in %	Goldpreis** €pro Feinunze	Goldpreis-Index in %	€uro-Wert-Index in %
2005	Juli	100,0		100,0	358,3	100,0	100,0
2006	Dezember	102,4	2,4	97,7	480,5	134,1	74,6
2007	Dezember	105,6	3,1	94,7	506,8	141,4	70,7
2008	Dezember	106,8	1,1	93,6	593,1	165,5	60,4
2009	Dezember	107,8	0,9	92,8	696,9	194,5	51,4
2010	Dezember	109,6	1,7	91,2	925,1	258,2	38,7
2011	Dezember	111,9	2,1	89,4	1.129,7	315,3	31,7
2012	Dezember***	114,5	2,3	87,3	1.300,0	362,8	27,6
2013	Dezember***	117,5	2,6	85,1	1.400,0	390,7	25,6
2014	Dezember***	121,0	3,0	82,6	1.500,0	418,6	23,9

\* Preisentwicklung für alle Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten gekauft werden; Quelle: Statistisches Bundesamt

\*\* Goldpreis in London, Nachmittagsfixing, Jahresdurchschnitte; Quelle: Deutsche Bundesbank

\*\*\* eigene Schätzung = Grauzone

© Private.Financial.Services